



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etzdorf, Gersdorf, Gofßberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2014 / Nummer 02

Samstag, den 8. Februar 2014



Der Bürgermeister informiert

Interessante Fakten zur gemeindlichen Entwicklung

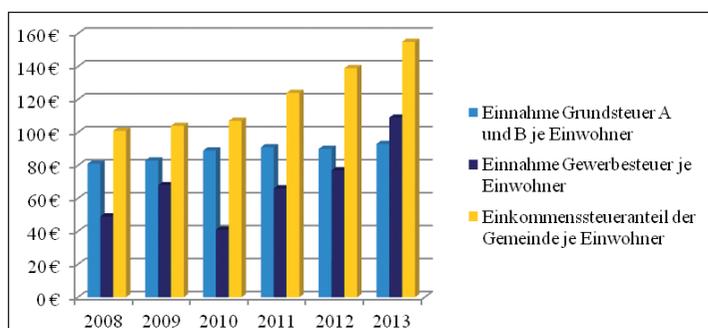
Die Gemeinde Striegistal, die durch einen freiwilligen Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Striegistal und Tiefenbach zum 1. Juli 2008 entstanden ist, besteht in dieser neuen Gemeindestruktur nunmehr bereits seit über fünf Jahren. Dies soll Anlass sein, um im Rahmen des Amtsblattes einmal über interessante Fakten zur gemeindlichen Entwicklung in diesem Zeitraum zu informieren und dabei auch Vergleiche zu anderen Kommunen im Freistaat und im Landkreis Mittelsachsen zu ziehen. Zur besseren Übersicht wollen wir einige Fakten textlich erläutern und geben Ihnen zum Abschluss dieses Artikels einige statistische Daten als Übersicht zur Kenntnis.

■ Bevölkerungsentwicklung

Im Zeitraum der letzten fünf Jahre hat die Striegistaler Einwohnerschaft um 390 Bürger abgenommen. Dies entspricht einem Bevölkerungsrückgang von 7,2 Prozent und liegt in etwa beim durchschnittlichen Rückgang der Bevölkerung der Städte und Gemeinden im Freistaat Sachsen. Zu Mittelsachsen gehören zum 1. Januar 2014 vierundfünfzig Kommunen. Zwanzig Städte und Gemeinden hatten zu diesem Zeitpunkt mehr Einwohner als Striegistal, darunter fünfzehn Städte. Dreiunddreißig Kommunen haben weniger Einwohner als unsere Gemeinde, darunter auch die Städte Augustsburg, Frauenstein, Geringswalde, Lunzenau und Sayda. Mit 77 Quadratkilometern ist Striegistal nach Leisnig mit 78 Quadratkilometern flächenmäßig die zweitgrößte Gemeinde im Landkreis Mittelsachsen.

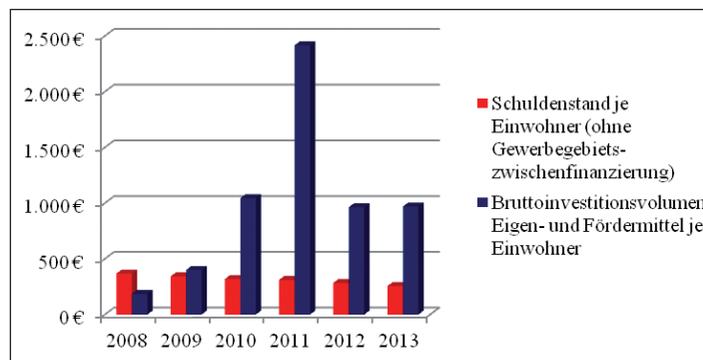
■ Steuerentwicklung

Im Zeitraum der letzten fünf Jahre gab es keine Erhöhungen der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer. Unsere Gemeinde hat stark unterdurchschnittliche Gewerbesteuereinnahmen und versucht, mit der Ansiedlung neuer Unternehmen diese Situation für die Zukunft deutlich zu verbessern.



■ Schuldenstand

Die Schulden der Gemeinde wurden von Jahr zu Jahr planmäßig durch Kredittilgungen verringert. Der Schuldenstand konnte so von 2009 bis 2013 um 727.000 Euro auf 1.283.806 Euro gesenkt werden. Dies entspricht einer Prokopfverschuldung zum Jahresende 2013 von zirka 256 Euro. Damit liegt Striegistal in der Verschuldung ein ganzes Stück unter dem sächsischen Durchschnitt von 941 Euro je Einwohner. Wenn die bisherige Tilgungsleistung planmäßig fortgeführt werden kann, wird die Gemeinde im Jahr 2022 schuldenfrei sein. Neben diesen allgemeinen Kreditleistungen bestehen Verbindlichkeiten für die Gewerbegebietserschließung in Berbersdorf. Die daraus entstehenden, derzeit zirka eintausend Euro Prokopfverschuldung, sollen durch den Verkauf von erschlossenem Gewerbeland getilgt werden.



■ Investitionstätigkeit

Die Verwaltung bemüht sich stets darum, die wenigen zur Verfügung stehenden kommunalen Eigenmittel mit möglichst hohen Fördersätzen kombinieren zu können, damit viel Geld für Investitionen für gemeindliche Aufgaben, insbesondere für die gemeindliche Infrastruktur eingesetzt werden kann. Aus den Eigen- und Fördermitteln ergibt sich im Zeitraum der letzten fünf Jahre eine Bruttoinvestitionssumme von zirka 29.245.000 Euro. Geht man von einer durchschnittlichen Einwohnerzahl von fünftausend Bürgern aus, wurden insgesamt 5.849 Euro pro Kopf der Bevölkerung durch die Heimatgemeinde investiert.

Geplant ist, dass in den Jahren 2014 bis 2016 jährlich jeweils nochmals mindestens eintausend Euro pro Einwohner für Investitionen aufgebracht werden.

Mit einer sehr guten Infrastruktur in den Bereichen Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Stützmauern, Kindertagesstätten, Grundschulen, Bürgerhäuser, Feuerwehren, Sportanlagen, Naherholung und so weiter wird die Gemeinde Striegistal so auch zukünftig als guter Wohn- und Lebensstandort punkten können.

■ Schlüsselzuweisung

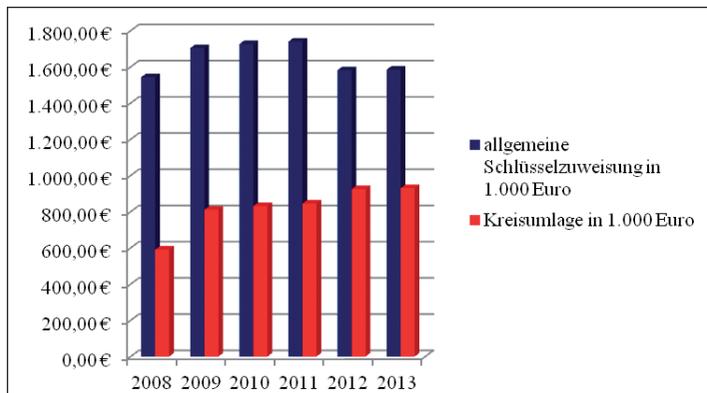
Die Steuereinnahmen einer Gemeinde sind wesentlich abhängig von der Wirtschaftskraft in der Gemeinde (Gewerbsteuer) und vom Einkommensniveau der Einwohner (Einkommenssteueranteile). Je nach Lage und Situation der Gemeinde gibt es sehr große Unterschiede bei diesen Einnahmen. Zur Ermittlung der Schlüsselzuweisung wird der Finanzbedarf einer Kommune mit ihren eigenen Steuereinnahmen verglichen und falls der Bedarf die eigenen Einnahmen deutlich übersteigt, wird dieser „Fehlbetrag“ mit der Schlüsselzuweisung teilweise ausgeglichen.

Auffällig ist in Striegistal der Sprung von 2008 zu 2009. Dieser ist vor allem die positive Folge des Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses, denn aufgrund eines „Gewichtungsfaktors“ erhalten die Kommunen mit steigender Einwohnerzahl mehr Schlüsselzuweisung je Einwohner. Ein zweiter Sprung, diesmal nach unten, findet von 2011 auf 2012 statt. Die Gemeinde erhielt 2012 rund 158.400 Euro weniger, das ist ein Rückgang um 10 %, der verkraftet werden musste. Ursachen waren hier vor allem gesunkene Steuereinnahmen im gesamten öffentlichen Bereich aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise.

■ Kreisumlage

Die Landkreise in Deutschland haben keine eigenen Steuereinnahmen und finanzieren einen Teil ihrer Aufgaben mit Einnahmen aus der Kreisumlage. Die Gemeinden sind verpflichtet, einen Teil ihrer Einnahmen aus eigenen Steuern und aus der Schlüsselzuweisung an die Landkreise abzuführen. Bei der Berechnung der Kreisumlage wird die Einnahmekraft einer Gemeinde berücksichtigt, so zahlen Gemeinden mit hohem Steueraufkommen mehr an den Kreis als Gemeinden mit geringen Steuereinnahmen.

In Striegistal hat sich die Kreisumlage von 2008 bis 2013 um 57 % erhöht. 2008 waren es 591.000 Euro und 2013 waren es 930.300 Euro.



	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einwohnerzahl	5.406	5.359	5.266	4.955	4.933	5.016
Hebesatz Grundsteuer A	300/ 320	320	320	320	320	320
Hebesatz Grundsteuer B	380/ 400	390	390	390	390	390
Einnahme Grundsteuer A und B je Einwohner in Euro	81	83	89	91	90	93
Hebesatz Gewerbesteuer	370/ 375	375	375	375	375	375
Einnahme Gewerbesteuer je Einwohner in Euro	49	68	41	66	77	109
Einkommenssteueranteil der Gemeinde je Einwohner in Euro	101	104	107	124	139	155
Steuereinnahmekraft der Gemeinde je Einwohner in Euro	255	262	262	299	345	357
Steuereinnahmen in Sachsen im Durchschnitt in Euro	580	524	557	598	639	---
im Verhältnis zum Durchschnitt in Sachsen	44%	50%	47%	50%	54%	---
Schuldenstand je Einwohner (ohne Zwischenfinanzierung Gewerbegebiet) in Euro	368	343	319	311	284	256
Bruttoinvestitionsvolumen Eigen- und Fördermittel in 1.000 Euro	1.002	2.146	5.507	11.970	4.757	4.865
Bruttoinvestitionsvolumen Eigen- und Fördermittel je Einwohner in Euro	185	400	1.045	2.416	964	970
Kreisumlage in 1.000 Euro	591	811	831	845	925	930
allgemeine Schlüsselzuweisung in 1.000 Euro	1.543	1.704	1.726	1.740	1.582	1.585

Quelle: für die Jahre 2008 bis 2012 – Statistisches Landesamt Sachsen, für das Jahr 2013 – Gemeinde Striegistal einschließlich Meldestelle.

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 8. März 2014

Redaktionsschluss: 27. Februar 2014

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Etdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal, Telefon: 034322/513 20, Fax: 034322/513 30, e-mail: info@striegistal.de. Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Aus dem Inhalt ...

Der Bürgermeister informiert	1
Amtliche Bekanntmachungen	3
Veranstaltungskalender Striegistal	8
Aus unseren Ortschaften	9
Aus den Kindereinrichtungen und Schulen	12
Wir gratulieren	14
Kirchliche Nachrichten	14
Veranstaltungen im Umland	17

Ortsfeuerwehr Arnsdorf unter neuer Leitung

In mehreren Ortsfeuerwehren kam es bei den Anfang dieses Jahres stattfindenden Jahreshauptversammlungen zu Neuwahlen der Wehrleitungen. In Mobendorf wurden die Feuerwehrkameraden Mathias Boden als Ortswehrleiter und Rico Berger als Stellvertreter ebenso bestätigt, wie in Pappendorf der Ortswehrleiter Gunter Reißig mit seinem Stellvertreter Mirko Kürschner. In beiden Wehren werden die Ämter also in den nächsten Jahren fortgeführt.

In Arnsdorf kam es zur Neubesetzung der Ortswehrleitung. Nach dreiunddreißig Jahren Feuerwehrzugehörigkeit und siebzehn Jahren Wehrleitertätigkeit beendete Kamerad Uwe Zieger seinen Feuerwehrdienst. Stellvertreter Ullrich Reimann trat als stellvertretender Wehrleiter nicht erneut zur Wahl an. Am 10. Januar 2014 wurde Andreas Wolf als neuer Ortswehrleiter in Arnsdorf gewählt. Ebenfalls neu im Amt des Stellvertreters ist Uwe Herfter.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Kameraden für die hervorragende ehrenamtliche Arbeit in der Gemeindefeuerwehr. Speziell den bisherigen und neuen Führungskräften in den Ortswehren sei ein herzlicher Dank für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgaben ausgesprochen.



Unsere Aufnahme entstand am 14. Januar dieses Jahres im Bürgerhaus Arnsdorf und zeigt von links nach rechts Schriftführer Max Brendecke, Kassierer Rolf Krause, Interimswehrleiter Ullrich Reimann sowie die neue Ortswehrleitung mit Uwe Herfter als Stellvertreter und Andreas Wolf als Ortswehrleiter.

Umfangreiche Vermessungsarbeiten im Gemeindegebiet

Der Landkreis Mittelsachsen und die Gemeinde Striegistal arbeiten derzeit an der planerischen Vorbereitung von insgesamt fünf- und neunzig Baumaßnahmen in unserem Gemeindegebiet. Überall sind ingenieurtechnische Vermessungsleistungen als Grundlage für die zu erstellenden Planungen notwendig, die zum Großteil im ersten und zweiten Quartal dieses Jahres durchgeführt werden sollen. Für die vor Ort tätigen Mitarbeiter der Vermessungsbüros ist es unumgänglich, dass für die Durchführung der Arbeiten auch private Grundstücke zeitweise betreten werden. Wir möchten hierfür bereits jetzt um Verständnis bitten und hoffen, dass Sie die Durchführung der Arbeiten wohlwollend unterstützen.

Vergabe von Aufträgen und Beginn von Baumaßnahmen

In den ersten beiden Sitzungen dieses Jahres konnten durch die Gemeinderäte bereits Aufträge für über 2,5 Millionen Euro vergeben werden. Neben umfangreichen Planungsleistungen wurde der Auftrag für die Errichtung von zwei Trinkwasserhochbehältern im Berbersdorfer Gewerbegebiet für rund eine Million Euro an die Firma ZWT aus Schleiz bestätigt. Die Firma Walter Straßenbau KG aus Etzdorf wurde beauftragt, nach Beendigung des Winters Bauarbeiten an der Zufahrt zum Lehmberg in Etzdorf, an einem bisher unbefestigten Teilstück der Dorfstraße in Kaltofen, am Innenhof der Kindertagesstätte in Berbersdorf sowie am Haupteingang der Gemeindeverwaltung in Etzdorf auszuführen. In diesem Zusammenhang weisen wir bereits jetzt darauf hin, dass für den Zeitraum der Bauausführung der derzeitige Hintereingang zur Gemeindeverwaltung als Haupteingang genutzt werden muss. Weiter geben wir bekannt, dass die Parkplätze am Grundstück der Gemeindeverwaltung ab 1. März 2014 nur noch für Mitarbeiter und Besucher der im Gelände befindlichen Einrichtungen zur Verfügung stehen und widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge kostenpflichtig abgeschleppt werden. Die Bauüberwachung für die vorgenannten Baumaßnahmen übernimmt das Ingenieurbüro für Straßen- und Tiefbau Döbeln, Ansprechpartner Herr Buhtz, Telefon 03431/602068. Verantwortlicher Bauleiter des Bauunternehmens ist Herr Effner, Telefonnummer 034322/6669713. Für die baubedingten Behinderungen bitten wir bereits jetzt um Ihr Verständnis.